

Protokoll

über die Sitzung des **Schulausschusses** am Dienstag, **07.07.2020**, 18:00 Uhr, im Mensa der **Kooperativen Gesamtschule Neustadt a. Rbge., Leinstraße 85, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johannes-Jürgen Laub

Abwesend am 07.07.2020

Anwesend am 04.08.2020 von 18:48 bis 19:00 Uhr

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Ferdinand Lühring

Vorsitz am 07.07.2020 und 04.08.2020

Mitglieder

Herr Harald Baumann

Vertreter für Frau Lea-Mara Sommer am 04.08.2020

Frau Ute Bertram-Kühn

Anwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020

Herr Günter Hahn

Anwesend am 07.07.2020

Abwesend am 04.08.2020

Herr Michael Homann

Vertreter für Herrn Stefan Porscha am 07.07.2020

Herr Klaus Kosellek

Abwesend am 07.07.2020

Anwesend am 04.08.2020

Herr Sebastian Lechner

Vertreter für Herrn Johannes-Jürgen Laub am 07.07.2020 und 04.08.2020 (18:00 bis 18:48 Uhr)

Herr Manfred Lindenmann

Vertreter für Herrn Stephan Iseke am 07.07.2020 und 04.08.2020

Herr Willi Ostermann

Vertreter für Herrn Günter Hahn am 04.08.2020

Herr Matthias Rabe

Vertreter für Frau Lea-Mara Sommer am 07.07.2020

Herr Thomas Stolte

Vertreter für Herrn Björn Niemeyer am 07.07.2020 und 04.08.2020

Frau Monika Strecker

Vertreterin für Frau Melanie Stoy am 07.07.2020

Frau Heike Stünel-Rabe

Anwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020

Vertreter/innen

Herr Ingo Langhof

Anwesend am 07.07.2020

Abwesend am 04.08.2020

Frau Andrea Lau

Anwesend am 07.07.2020

Abwesend am 04.08.2020

Elternvertreter/in

Frau Gudrun Schwarz

Anwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Anwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020

Gäste

Gäste

Frau Prill (Drees & Sommer Hannover) - Abwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020;
Frau Bierwirth & Frau Peters (Michael-Ende-Schule) - Anwesend am 07.07.2020

Verwaltungsangehörige/r

Frau Pamela Klages

Anwesend am 07.07.2020

Abwesend am 04.08.2020

Herr Uwe Wilkens

Anwesend am 07.07.2020 und 04.08.2020

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

12 Personen am 07.07.2020

5 Personen am 04.08.2020

Sitzungsbeginn: 07.07.2020, 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung: 07.07.2020, 19:20 Uhr

Sitzungsfortführung: 04.08.2020, 18:00 Uhr

Sitzungsende: 04.08.2020, 19:00 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.06.2020
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Umsetzung des Raumprogramms des Gymnasiums **2020/105**
- 6 Bedarfsfeststellung Sporthalle Michael Ende Schule **2020/173**
- 7 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Lühring begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es wird beantragt den TOP 5 vorerst nur zu beraten, da aufgrund der umfassenden Vorlage noch Beratungsbedarf bestehe. Herr Lechner stimmt dem zu und schlägt einen weiteren Termin im August 2020 vor. Herr Schillack schlägt vor, die Sitzung nach der Beratung zu TOP 5 zu unterbrechen und am 04.08.2020 fortzusetzen. Herr Lechner stellt daraufhin den Antrag zu verfahren wie vorgeschlagen. Der Schulausschuss fasst einstimmig bei 3 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Sitzung wird nach der Beratung zu TOP 5 unterbrochen und am 04.08.2020 fortgesetzt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.06.2020

Der Schulausschuss fasst einstimmig bei 7 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.06.2020 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Klages bittet um Entscheidung, ob der Vortrag des Herrn Kolley von der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB) am 15.07.2020 per Videokonferenz oder bei der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 02.09.2020 stattfinden solle. Frau Bertram-Kühn schlägt als Termin den 02.09.2020 vor, da der 15.07.2020 der letzte Tag vor den Sommerferien sei und daher die Resonanz bei Eltern, Schülern und Lehrkräften nicht mehr so groß sei. Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Vortrag über die Möglichkeiten und Modelle des niedersächsischen Ganztags des Herrn Kolley von der Niedersächsisches Landesschulbehörde (NLSchB) wird in der Sitzung des Schulausschusses am 02.09.2020 stattfinden.

In Bezug auf den Beschlussvorschlag Nr. 2 der Vorlage 2018/190/2 teilt Herr Schillack mit, dass das Raumkonzept der Michael-Ende-Schule fertig ist. Er begrüßt Frau Bierwirth und Frau

Peters von der Michael-Ende-Schule begrüßt, die das Raumkonzept vorstellen. Beide Damen erläutern die Entwicklung des Raumkonzeptes anhand eines Schaubildes (**Anlage 1**). Eine umfassende Ausführung des Raumkonzeptes in Papierform wurde verteilt (**Anlage 2**). Des Weiteren berichtet Frau Bierwirth darüber, wie es mit der Michael-Ende-Schule ab dem Schuljahr 2021/2022 weitergehe. Zurzeit sei die Schule eine teilgebundene Ganztagschule. Nach Wünschen der Eltern solle die Schule in eine offene Ganztagschule umgewandelt werden. Hierfür müsse bis zum 01.12.2020 ein Antrag bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB) gestellt werden zur Umwandlung in eine offene Ganztagschule. Ferner betont Frau Bierwirth, dass das erstellte Raumkonzept unabhängig von der jeweiligen Organisation der Schule entwickelt wurde.

Für Frau Bierwirth war dies der letzte offizielle Auftritt vor ihrem Eintritt in den Ruhestand. Aus diesem Anlass wurde ihr seitens der Stadt ein Präsent übergeben.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Fuhrwerk fragt an, wie es mit der Umsetzung des Bescheides der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB) an der Grundschule Mandelsloh/Helstorf weitergehe. Er sei als Mitglied der Steuerungsgruppe, als Elternvertreter und als Vater sehr enttäuscht, dass seit Ausbruch der Corona-Pandemie praktisch kein Informationsaustausch stattgefunden habe. In der Sitzung am 10.03.2020 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Architekten oder Architekturbüro zu beauftragen, welcher/welches die Erstellung eines Raumprogramms begleitet. Herr Fuhrwerk fragt nach dem Sachstand in dieser Sache. Frau Klages teilt mit, dass bereits Vorgespräche mit mehreren Fachbüros stattgefunden haben, eine Ausschreibung sei aber noch nicht rausgegangen. Informationen dazu werde Herr Fuhrwerk noch diese Woche bekommen. Weiter fragt Herr Fuhrwerk nach dem Grund der Verzögerungen in dieser Angelegenheit und warum keine Videokonferenz während der Corona-Pandemie durchgeführt wurde. Herr Schillack teilt dazu mit, dass in den zuständigen Bereichen zurzeit Personalknappheit bestehe und zum Thema Videokonferenz gab es entsprechenden E-Mail-Verkehr an Fragen, die seitens der Steuerungsgruppe nicht vollumfänglich beantwortet wurden.

Herr Sargrauske fragt nach, wann er Fragen zum TOP 5 stellen könne. Herr Lühring teilt mit, dass die Einwohnerfragestunde nach der Beratung zu TOP 5 noch einmal aufgenommen werden könne. Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Einwohnerfragestunde wird nach der Beratung zu TOP 5 noch einmal aufgenommen.

Herr Schillack erläutert die Vorlage 2020/105. Im Zusammenhang mit dem Bau des Schulzentrums Süd wurden andere Schulen besucht, um entsprechende Anregungen bzw. Informationen über deren Modelle für einen Bau zu bekommen. Herr Lechner fragt an, ob bekannt sei, was der Bau der besuchten Schulen gekostet habe. Herr Schillack werde dazu eine Zusammenstellung mit Fotos und dem Budget fertigen.

Herr Lindenmann fragt an, welche Räume laut Lehrprogramm vorgegeben seien. Eine Lehrküche sei beispielsweise nicht im Lehrprogramm enthalten. Evtl. könne Herr Sell dazu Auskunft geben. Herr Lechner teilt dazu mit, dass er auch nicht sagen könne, welche Räume aus der Raumentabelle wichtig seien.

Herr Langhof stellt fest, dass in der Vorlage zwei Varianten angegeben seien und fragt an, wie hier verfahren werden solle. Herr Schillack teilt dazu mit, dass man sich für eine der Varianten entscheiden müsse.

Beim Bau eines Schulzentrums Süd ergeben sich für Herrn Lechner die Fragen wann, wo und wie diese Vorhaben umgesetzt werden sollen. Herr Schillack erläutert hierzu die Verfahren mit einem Generalübernehmer (GÜ) und einer Öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) zur Durchführung eines Bauvorhabens. Herr Lechner fügt hinzu, dass die Wirtschaftlichkeit der beiden Verfahren zu prüfen wäre.

+ + +

Nach Beendigung der Beratung zu TOP 5 wird die Einwohnerfragestunde noch einmal aufgenommen. Herr Sargrauske teilt mit, dass seit 2005 die KGS 7-zügig geführt werde und nach einem Neubau des Gymnasiums dieses dann 5-zügig geführt werden solle. Es stelle sich die Frage, ob die 5-Zügigkeit Auswirkungen auf die KGS haben könne. Herr Schillack führt dazu an, dass der Trend zu den gymnasialen Zügen gehe. Laut Beschluss reglementiert sich die KGS aus der 7- Zügigkeit. Herr Sell teilt dazu mit, dass das Gymnasium zurzeit 4-zügig geführt werde, aber schon stark an seiner Grenze sei. Für die KGS sehe er momentan keine Probleme.

+ + +

Mit einem Dank an die Anwesenden unterbricht Herr Lühring die Sitzung um 19:20 Uhr. Diese wird am 04.08.2020 um 18:00 Uhr in der Mensa der KGS fortgeführt.

+ + +

Herr Lühring eröffnet am 04.08.2020 um 18:00 Uhr die Fortführung der Sitzung des Schulausschusses vom 07.07.2020 und begrüßt die Anwesenden.

Zu Beginn präsentiert Herr Schillack Vergleichsschulen (**Anlage 3**). Herr Lühring fragt, wie hoch beim 1. Objekt die Baukostensteigerung ausfallen wird. Herr Schillack teilt mit, dass diese bei ca. 5 Prozent pro Jahr liege. Anschließend erläutert Herr Schillack die Präsentation „Kostenindikation für den Neubau eines Gymnasiums mit Aula“ der Firma Drees & Sommer (**Anlage 4**). Herr Lindenmann folgert daraus, dass der Neubau des Gymnasiums mit Aula ca. 44.000.000 EUR kosten werde. Weiter fragt er, ob die Option möglich sei, dass die zusätzlichen 1.700.000 EUR für die Erweiterung der Aula für den Theater- und Konzertkreis Neustadt a. Rbge. e.V. (TKK Neustadt) evtl. zur Sanierung der bestehenden Aula verwendet werden können. Herr Schillack erklärt dazu, dass diese Möglichkeit auch berücksichtigt werde. Herr Lühring bringt vor, dass die Vorlage eine Variante A und eine Variante B enthalte und eine Entscheidung zu einer der Varianten erfolgen solle. Dazu teilt Herr Lechner mit, dass er nicht einschätzen könne, welche in der Vorlage aufgeführten Räume wichtig seien. Weiter beantragt Herr Lechner die Aufnahme der folgenden Änderungsvorschläge zu Variante B der Vorlage: Ein Punkt 8. ist anzufügen, in dem das maximale Budget für den Neubau mit Aula auf 40.000.000 EUR festgesetzt wird. Punkt 4. ist auf die Vergabe nach dem GÜ-Verfahren zu ändern. In Punkt 5. ist das Wort „parallel“ zu entfernen. Frau Bertram-Kühn teilt mit, dass sie diesen Antrag unterstützen könne, evtl. solle das Budget auf 42 - 43 Mio. EUR angehoben werden. Herr Schillack erläutert noch einmal die Unterschiede des ÖPP-Verfahrens und des GÜ-Verfahrens. Herr Baumann könne den Antrag auch unterstützen und fragt nach, ob die Aula auch ohne Anbau oder Mensaausbau für den TKK Neustadt nutzbar sein könne. Des Weiteren enthalte die Variante A eine Kooperation mit der Leine-Schule. In der Variante B findet sich das nicht wieder. Hier heißt es unter Punkt 6., dass die Weiterentwicklung der Leine-Schule separat zu planen sei. Herr Ostermann teilt dazu mit, dass das Hauptaugenmerk auf dem Gymnasium liege, die Leine-Schule dabei aber nicht außer Acht gelassen werde. Herr Lechner führt an, dass gerne die Planung der beiden Schulen parallel erfolgen könne, aber die Durchführung getrennt erfolgen solle. Herr Baumann stellt daher den Antrag, in Punkt 6. bzgl. der Durchführung das Wort „parallel“ aufzunehmen. Im Anschluss fasst der Schulausschuss einstimmig abweichenden empfehlenden

Beschluss:

Variante B

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des in den beigefügten Anlagen dargestellten Raumprogramms den Neubau des Gymnasiums auf den Flächen des alten Hallenbades und des jetzigen Parkplatzes zu planen, wobei erforderlichenfalls noch weitere Flächen einzubeziehen sind. Bei der Planung ist die Mensa zu berücksichtigen.
2. Die mit dem Neubau vorgesehene Aula ist so auf dem Grundstück anzuordnen, dass sie auch von der Leine-Schule genutzt werden kann.
3. Der Mehraufwand ist zu ermitteln, der sich aus der Mitnut-

zung der aus rein schulischen Belangen erforderlichen zukünftigen Bühne und Aula durch außerschulische Nutzungen (z. B. Kino, Berggartenorchester, Theater- und Konzertkreis, Musical Nights u. a.) ergäbe. Die Mehraufwendungen sind im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung den Kosten gegenüberzustellen, welche für die Ertüchtigung der derzeit für außerschulische Nutzungen genutzten Aula und Bühne im jetzigen Gymnasium entstünden. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind den Gremien zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

4. Die hiermit verbundene Planungs- und Bauaufgabe ist in einem GÜ-Verfahren (Generalübernehmer oder Generalunternehmer) umzusetzen, sofern die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Für die Nachweisführung der Wirtschaftlichkeit sowie für die Erstellung sämtlicher Unterlagen (funktionale Leistungsbeschreibung usw.) ist in einem EU-weiten Verfahren ein Planungsbüro zu finden.
5. Für die jetzt vom Gymnasium genutzten Gebäudeteile sind sinnvolle Nachnutzungskonzepte zu entwickeln.
6. Die Weiterentwicklung der Leine-Schule ist parallel zu planen, jedoch separat durchzuführen.
7. Der Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 EUR in der Investitionsmaßnahme 1110650144 wird zugestimmt.
8. Für den Neubau des Gymnasiums mit Aula steht ein maximales Budget von 40.000.000 EUR zur Verfügung.

6. Bedarfsfeststellung Sporthalle Michael Ende Schule

2020/173

Herr Baumann fragt nach den finanziellen Auswirkungen der Sanierung der Sporthalle, da aus der Vorlage keine Informationen dazu zu entnehmen sind. Herr Schillack sagt eine Übersendung der entsprechenden Informationen zu.

Der Schulausschuss fasst laut Vorlage einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Sanierungsgutachten erstellen zu lassen, um auf Basis der vorliegenden Bedarfsfeststellung (**Anlage 1**) und einer im Rahmen des Gutachtens zu erstellenden Wirtschaftlichkeitsprüfung feststellen zu lassen, ob die Sporthalle der Michael Ende Schule wiederhergestellt werden kann oder ein Neubau erfolgen muss.

7. Anfragen

- a) Herr Lindenmann teilt mit, dass die KGS bis zur Fertigstellung eines neuen Anbaus, 8 Unterrichtsräume in Containern bekommt und fragt nach dem Stand des Aufbaus der Container und der Planung des Anbaus. Herr Schillack berichtet, dass das Baufeld für den Standort der Container vorbereitet sei, sich

jedoch der Aufbau der selbigen leicht verzögere. Die Beschaffung der Möbel für die Container sei abgeschlossen. Aufgrund eines zurzeit gegebenen personellen Engpasses laufe die Planung des Anbaus derzeit an.

- b) Aufgrund der seit 31.07.2020 herausgegebenen neuen Corona-Verordnung fragt Frau Luft, wie mit dieser umgegangen werden solle. Herr Schillack teilt dazu mit, dass bei Bekanntwerden von Verdachtsfällen sich die Schulleitung beim zuständigen Gesundheitsamt meldet. Von dort werde dann ein Test veranlasst und nach Vorliegen des Ergebnisses weitere Schritte eingeleitet. Weiter fragt Frau Luft, ab welcher Zahl wieder runtergefahren werde und ob es für den Fall eines erneuten Lockdowns entsprechende Betreuungsalternativen gebe. Herr Schillack teilt mit, dass er gerne eine Anfrage bei der Region Hannover bzgl. einer Zahl stellen könne, er gehe jedoch nicht davon aus, dass die Region eine konkrete Zahl nennen könne. Bei Ganztagschulen wäre die Betreuung an Tagen im Ganztagsbetrieb bis 15 Uhr gegeben. Da es sich hier um ein komplexes Thema handelt, erklärt Herr Lühring die Anfragen von Frau Luft zum Protokoll zu nehmen (**Anlage 5**), damit sie von der Verwaltung schriftlich beantwortet werden können.
- c) Herr Lindenmann fragt, wann die Mittel aus dem Corona-Sofortprogramm an die Schulen weitergegeben werden. Herr Schillack teilt dazu mit, dass die Förderrichtlinien erst seit 14 Tagen vorliegen und auch die ersten Mittel bereits da seien. Es wurde bereits die Anschaffung von 350 Laptops/iPads für die Schulen veranlasst.

Ferdinand Lühring
Ausschussvorsitzender

Maic Schillack
Erster Stadtrat

Uwe Wilkens
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 06.10.2020